



„Auf zu neuen Ufern“

Markt der Möglichkeiten für freiwilliges Engagement



Unser Ehrenamtsteam

Möglichkeiten gibt es genug, sich freiwillig zu engagieren. Doch viele davon sind noch nicht bekannt. Deshalb veranstalteten die Ev. und Kath. Kirche zusammen mit der FreiwilligenAgentur Dortmund am Donnerstag, 6.03.in der Berswordt-halle einen Markt der Möglichkeiten für freiwilliges Engagement. „Auf zu neuen Ufern“,



(v.li.): Marlis Knothe, Thomas Schmutzler, Rosi Overbeck, Leni Schulte, Klaus Philipps, Helga Wiegart, Gabi Teepe

Wer schon immer mal mit dem Gedanken gespielt hat, ehrenamtlich einer sinnvollen Tätigkeit nachzugehen, konnte sich dieses Angebot nicht entgehen lassen.

Das meinten auch die Mitarbeiterinnen aus unserem Ehrenamtsteam Gabi Teepe und Leni Schulte (von li.) die Interessierte über die Tafelarbeit informierten.

Diplom-Arbeit in Marketing für/über die Do Tafel

- Vorstellung des Vorhabens von Oliver Onken



Zur Zeit bin ich Student an der TU in Dortmund. Meine dort zuständigen Professoren Heinz und Holzmüller vom Lehrstuhl für Marketing haben angeregt, dass ein Student seine Diplomarbeit für/über die Dortmunder Tafel schreiben könnte.

Mich hat diese Idee begeistert. Bis Ende Juni arbeite ich an der Arbeit mit dem Thema "Analyse von Austauschprozessen und SWOT*-Analyse als Basis der strategischen Planung der Dortmunder Tafel".

Hierzu fand zunächst im Februar ein Workshop statt mit Mitgliedern des Leitungsteams der Tafel, in dem die wichtigsten Anspruchsgruppen der Tafel identifiziert wurden, bestehende Probleme und Konflikte thematisiert und die Stärken und Schwächen

der Tafel im Allgemeinen herausgearbeitet wurden.

Im nächsten Schritt werden Interviews geführt mit Mitarbeitern, Mitgliedern, Lieferanten, Spendern und Sponsoren. In diesen Interviews, die hauptsächlich im April stattfinden werden, soll die Beziehung dieser Gruppen zur Tafel aus deren Sicht beleuchtet werden. Auch hier sollen mögliche Probleme und Konflikte sowie die Stärken und Schwächen der Tafel aufgedeckt werden.

Nach Auswertung der Interviews ist es das Ziel der Arbeit, der Dortmunder Tafel Empfehlungen für das weitere Handeln zu geben, insbesondere bezogen auf den Umgang mit den internen und externen Anspruchsgruppen.

*SWOT: **S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen) und **T**hreats (Gefahren)

=====

Tafelfiliale Körne feierte dreijähriges Bestehen

Mitarbeiter beim Fototermin zum Jubiläum



Am Montag, den 25. Februar 2008, feierte die Filiale der Dortmunder Tafel in Körne ihr dreijähriges Bestehen. Jeden Montag verteilen hier in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bis zu dreizehn Mitarbeiter der Dortmunder Tafel und der katholischen Libori-Gemeinde Lebensmittel an Bedürftige.

Derzeit sind es im Durchschnitt 100 Kunden, die den Weg in das Libori-Gemeindehaus an der Paderborner Straße finden. Mit dieser Kundenzahl stößt die Tafel-Filiale räumlich und personell auch schon an ihre Grenzen, so dass die häufig gestellte Frage nach neuen Kundenaus-

weisen für Körne derzeit leider negativ beantwortet werden muss.

Filialeleiterin Liane Hamelmann, Vorsitzende der KfD St. Liborius und Michael Blumen-schein, Dortmunder Tafel, bedankten sich bei den in Körne ansässigen Supermärkten und wünschten sich für die Zukunft, dass sie ihre Arbeit auch weiterhin unterstützen.

Szenenwechsel: Helfen statt lernen

Palettenweise stehen an diesem Samstag im Februar wieder Obst- und Gemüseboxen im Lager der Dortmunder Tafel. Sophie und Verena sortieren geschickt die verdorbenen Lebensmittel heraus, packen die restlichen in neue Kisten. „Die Arbeit ist okay“ meint eine der beiden Schülerinnen.

Gemeinsam mit neun anderen Mitschülern verbringen die beiden 16jährigen vier Samstage in der Tafelzentrale. Am Ende gibt es dafür eine Praktikumsbescheinigung. Die Zusammenarbeit mit den anderen Ehrenamtlichen klappt gut, auch wenn sich der Kontakt meist auf Anweisungen beschränkt.



Sophie und Verena bei der Arbeit im Lager gelegt und es galt bei einigen Schülerinnen und Schülern „Berührungsängste zu überwinden“, erklärt Wienke.

„Szenenwechsel“ heißt das Projekt, das die Schülerinnen und Schüler aus den drei 10. Klassen der Geschwister-Scholl-Gesamtschule in die Dortmunder Zentrale und die Filiale in der Haydnstraße verschlagen hat. Seit fünf Jahren gibt es dieses Projekt. „Wir haben nur gute Erfahrungen in den letzten Jahren gemacht“, meint Religionslehrer Martin Wienke, „auch ‚schwierige‘ Schüler arbeiteten in der Vergangenheit gut mit“. Er und die beiden Religionslehrerinnen Christiane Schwarz und Karin Grohmann haben die Jugendlichen auf ihren Einsatz bei der Dortmunder Tafel und in anderen sozialen Einrichtungen vorbereitet. Dieses Jahr hat die Schule

Schwerpunkt auf die Themen Armut und Alter

gelegt und es galt bei einigen Schülerinnen und Schülern „Berührungsängste zu überwinden“, erklärt Wienke. Die fünf Mädchen, die in der Kantine sitzen, haben ihre Berührungsängste an ihrem zweiten Samstag bei der Tafel schon überwunden – falls welche da waren. „Ich kann mir sogar vorstellen, auch nachher hier weiterzuarbeiten, wenn ich Zeit habe“, erklärt Pia und auch der 15jährige Pascal, der im Fahrdienst mitarbeitet glaubt, „dass ich nach dem Praktikum hier weiterarbeite, denn die Arbeit macht viel Spaß, obwohl sie manchmal anstrengend ist.“ Davon können auch Janina, Nicole und Vanessa ein Lied singen: Sie stehen seit zwei Stunden im Laden und reichen Molkereiprodukte und Brot über die Ladentheke.

Auf die Frage, warum sie beim Sozialpraktikum mitmachen, nennen die Jugendlichen ganz unterschiedliche Gründe. Manche wollten Erfahrungen sammeln und finden es eine gute Sache. Andere sind pragmatischer und erhoffen sich eine bessere Note in Religion und mit der Praktikumsbescheinigung in der Tasche größere Chancen bei Bewerbungen.

Janina reicht unzählige Brote über die Ladentheke



So macht Verkaufen noch mehr Freude !



Karnevalsamstag am 02.02.2008 im Laden in der Osterlandwehr

=====

Das Montags-Team Hörde

Die Tafelfiliale Hörde richtete vor einem Jahr einen zusätzlichen Verkaufstag ein: Montag. Anlass genug, ein kleines Jubiläum zu feiern.



v. li., hinten: Jürgen Hepper, Udo-Volker Liebegut (Mitglied des Seniorenbeirates im Stadtbezirk Innenstadt-Ost), Friedrich Kamphans, Alfred Frese vorne: Jutta Göbelsmann-Reinhold, Heike Schnattheuer- Dittmar, Anka Arnold, Karla Mehlem, Ilja Silling



Borussia Dortmund : Hansa Rostock 1:0



Am Samstag, den 23. Februar 2008 wurden die vom BVB gesponserten Karten mit den Gästen unserer Partner-Tafel Aachen eingelöst. Es war spannend und hat Spaß gemacht.



Das Büroteam



(v.li.): Sabine Rottmayer, (von vorn nach hinten): Jeannette Hoffmann, Monika Schöttelndreier, Ursula Gundlach, Büroleiterin Petra Karmainski (Hintergrund), Renate Steinhauer, Henning Rose (re.), Irina Yasinskaya und Christine Mayer (unten re.)

Im Büro der Dortmunder Tafel laufen viele Fäden zusammen. Zwölf Ehrenamtliche und zwei sogenannte Ein-Eurojobberinnen teilen sich dort vier Schreibtische. In dem großen Raum im ersten Stock gibt es auch noch Extraplätze für Sozialstundenbetreuung, Presse und Fahrdienst.

Büro-Bereichsleiterin ist seit 1. März Petra „Petti“ Karmainski. Die 56jährige gelernte Großhandelskauffrau arbeitet seit letztem August bei der Tafel, „damit ich zu Hause nicht versauere und weil ich etwas Sinnvolles machen will“, so Petti. Zuerst hat sie im Verkauf mitgeholfen, dann hat sie auf Wunsch der damaligen Bereichsleiterin Gisela Feierabend immer mehr im Büro gearbeitet.

Der Tafel-Express hat sich mit Petti unterhalten: **Wie ist das Büro organisiert?**

„Wir haben zwei Eurojobberinnen, die allgemeine Büroverwaltung machen, dazu gehört etwa die Entgegennahme der Telefonate, Post, Schreibdienst, Kopieren, Faxen und Bestellungen schreiben. Vier ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind montags im Ladenbereich und kümmern sich um die Neuausstellung und Verlängerung der Kundenausweise. Und dann gibt es noch acht ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die auch allgemeine Büroverwaltung machen und zusätzlich Kundendaten bearbeiten, Mitglieder und Sponsoren verwalten, Spendenquittungen ausstellen, kontrollieren ob vom Gericht verhängte Geldstrafen zugunsten der Tafel bezahlt werden und vieles mehr. Jeder bei uns hat einen ganz bestimmten Aufgabenbereich.

Als Bereichsleiterin des Büros bin ich zuständig für die Organisation und Koordinie-

zung der einzelnen Aufgaben sowie für die Dienstplangestaltung. Regelmäßig alle drei bis vier Wochen treffen sich alle Mitarbeiter zur Teamsitzung, um die anfallenden dienstlichen Angelegenheiten zu besprechen.“

Wir arbeiten auf Augenhöhe, obwohl es mit mir als Bereichsleiterin und meinen beiden Stellvertreterinnen Sabine und Jeanette Führungsstrukturen gibt. Es herrscht ein harmonisches Klima und wir treffen uns auch privat.

Montags bis freitags sind wir zwischen 8:00 und 16:00 Uhr im Büro erreichbar.

Aus Versorgung wächst Bildung

Die FABIDO Kindertageseinrichtung Dürenerstraße in der Dortmunder Innenstadt Nord und die Dortmunder Tafel präsentierten ein erfolgreiches und bisher einzigartiges Projekt in der Berswordthalle.

In der Kindertageseinrichtung kochen seit dem Sommer 2007 (Zeitungen und Rundfunk berichteten) jeden Mittwoch fünfzehn Mütter gemeinsam mit den Kindern unter Anleitung des pädagogischen und hauswirtschaftlichen Personals das Mittagessen für alle Kinder und Eltern. Zur Zeit betreut die Einrichtung mehr als 100 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Schuleintritt.

Eltern erhalten Einblick in den hauswirtschaftlichen Arbeitsbereich und die Versorgung für Kleinkinder in Großgruppen, bringen eigene Erfahrungen mit und tauschen diese aus. Der ganzheitliche Bildungsauftrag deckt sich mit diesem Projekt.

Wie Kinder, Familien, Menschen im Einzugsgebiet oder Kooperationspartner dieses Projekt erleben, war auf besondere Weise in einer Ausstellung dargestellt .

Verantwortlich war Claudia Libor, Leiterin der Kindertageseinrichtung



Kleine Künstler mit ihren Werken

Sponsorentreff 2008

Wieder in angenehmer Atmosphäre trafen sich am 10. März Sponsoren der Dortmunder Tafel. Es ging hoch hinaus, diesmal ins 18. Stockwerk des Harenberg City Center. Die Bilder zeigen unseren Vorsitzenden Rüdiger Teepe im angeregten Gespräch mit Beirat Jürgen Repp und Beirätin Monika Block (Geschäftsführerin Galeria Kaufhof) mit Stefan Rundholz (past president Bund Junger Unternehmer)



Die Dortmunder Tafel
dankt allen genannten und ungenannten Spendern und Sponsoren.

=====

4.976,55 € spendeten die Ruhr Nachrichten der Dortmunder Tafel. Das Geld stammt aus der Versteigerung, die die Zeitung vor Weihnachten täglich veranstaltet hatte.

Nachruf für Günter Pleyer

Am 05.02.2008 haben wir Günter Pleyer auf dem Ostfriedhof zu Grabe getragen. Er wurde nur 53 Jahre alt. Ein Unfall machte seinem Leben ein Ende. Die Dortmunder Tafel verliert mit Günter einen engagierten Mitarbeiter, der zwei- bis dreimal wöchentlich im Laden mitarbeitete.

Wir werden ihn nicht vergessen.

Termine

16.04.2008 19:00 Uhr Jahreshauptversammlung
21.04.2008 12:00 Uhr Pressekonferenz „Mitarbeiter gesucht“
23.04.2008 18:00 Uhr Interessierte an der Tafelarbeit sind eingeladen
- Alle Bereiche stellen sich im Laden vor

Impressum

Herausgeber: Dortmunder Tafel
Osterlandwehr 31 - 35, 44145 Dortmund - Telefon: 0231-477 324-0 Fax: 0231-477 324-32
V.i.S.d.P. Ursula Tilly-Hörschen
Redaktion: Sabine Denninghoff, Volker Geißler, Egon L. Gennat, Ursula Tilly-Hörschen - Fotos: Egon L. Gennat
E-Mail: info@dortmunder-tafel.de www.Dortmunder-Tafel.de
Druck: Koffler + Kurz GmbH